Montag, 03.04.2023

Im Schaukasten der schönen alten Kirche hängt ein Hinweis: Bei dieser Adresse nebenan können Sie Sich den Schlüssel holen.

Man trifft auf einen älteren Herrn. Er liebt sie, diese Kirche, und, wenn man ihn fragt, beginnt er sogleich zu erzählen. Hier sei er getauft worden, konfirmiert. Später kamen schlimme Jahre: Krankheiten, eine Scheidung, die politische Wende, er musste sich neu erfinden. Er konnte Lehrer werden. Seine Kinder sind inzwischen verstreut in alle Welt. Jetzt ist er pensioniert.

In kritischen Lebenserfahrungen hat er wieder Gott entdeckt mit und in dieser Kirche und ihren Bildern. Er hat zum Glauben, zum Gebet zurückgefunden, hat die Wunden und Schrunden seines Lebens angenommen. Jetzt, sagt er, lebt er mit Gott und der Welt im Frieden.

Er zitiert einen altertümlich klingenden Liedvers von Gerhard Teerstegen: „Ach nimm mich hin, Du Langmut ohne Maße, ergreif mich wohl, dass ich Dich nie verlasse. Herr, rede nur, ich geb‘ begierig Acht, und führe wie Du willst, ich bin in Deiner Macht.“

Sein Leben war für ihn eine Fügung Gottes, nicht einfach Zufall!

Gute Nacht in Gottes Segen.

Evangelisches Gesangbuch Nr. 392, Vers 8

Dienstag, 04.04.2023

Sie gehen auf der Straße, das Paar, mit langsamen Schritten, manchmal ein wenig stolpernd. Sie halten sich beide an der Hand und reden miteinander. Ab und an mal ein Lächeln, ab und an müssen sie einander stützen, dann gehen sie zusammen weiter.

Sie wirken, als wären sie schon lange zusammen, als hätten sie sich gegenseitig aushalten gelernt in ihren Schwächen und Stärken. Sie sind wohl weit über 80 Jahre, sind sehr vertraut miteinander, getrost und fröhlich, die beiden Alten. Das spiegeln die Falten in ihrem Gesicht, Falten, die durch Lachen und Weinen entstanden sind?

Ein Psalmwort aus der Bibel sagt:

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Dieses Bibelwort ist im Jahr 1844 wunderbar vertont worden von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Ich bete, dass sich das Psalmwort an diesen beiden und uns allen erfüllt, uns Gottes Schutz und Segen gewährt auch in dieser Nacht.

Psalm 91, 11f.

Mittwoch, 05.04.2023

In der Schule hatten wir einige kriegsversehrte Lehrer, im zweiten Weltkrieg schwer verwundet. Einem fehlte ein Bein, er hatte eine Prothese. Er erzählte, dass der schlimmste Schmerz der Phantomschmerz sei, er fühlt: Der Fuß schmerzt, aber das Bein ist nicht mehr da. Furchtbar. Die Verletzungen waren eine ständige Erinnerung an den Krieg.

Ein Lehrer hinkte wegen seiner Beinverletzung, hatte immer einen Stock an seiner Seite. Trotz allem: Er war ein gütiger, freundlicher Lehrer, der uns allerdings in Biologie und Chemie mächtig forderte. Er blieb dabei sanft, ermunterte uns, an unseren Fehlern zu arbeiten. Von ihm ging Stärkung und Unterstützung aus. Und, was mich beeindruckte, er war einfach fromm, - vielleicht gerade wegen seiner Verletzung. Das deutete er immer wieder einmal an. Ich mochte ihn sehr. Jetzt ist er mit 98 Jahren gestorben.

Viele Menschen müssen mit Leiden und Verletzungen leben wie der Lehrer. Dabei hoffe ich auf das Vertrauen in Gottes Hilfe. Auch jetzt ist wieder Krieg, eine furchtbare Leidenszeit, und es gibt viele schwer verletzte Menschen unter Ukrainerinnen und Ukrainern, unter Russinnen und Russen. Auch für sie gilt sie, die inständige Bitte um Gottes Segen. Gute Nacht.

Donnerstag 06.04.2023

Gründonnerstag – Jesus isst zum letzten Mal gemeinsam mit seinen Freunden zu Abend. Er setzt das Abendmahl ein für sie und damit für alle Christinnen und Christen.

Im evangelischen Gottesdienst wurde das heute erinnert und gefeiert. Mit den Zeichen von Brot und Wein verbindet sich Jesus Christus sinnlich mit den Gläubigen. Im Kreis vor dem Altar werden Brot und Wein oder Saft ausgeteilt. Zeichenhaft wird Vergebung für Fehler und Versäumnisse von Gott gewährt, geborgen in seiner Gnade. Das nehme ich dankbar an und danach ist neu Beginnen möglich. Ein befreiendes Gefühl, man kann sich wirklich darauf einlassen.

Liedverse zum Abendmahl beschreiben das in schöner altertümlicher Sprache:

Mir armem Gast bereitet hast das reiche Mahl der Gnaden.

Das Lebensbrot stillt Hungers Not, heilt meiner Seele Schaden.

Ob (das heißt wegen), ob solchem Gut jauchzt Sinn und Mut mit all‘n, die du geladen.

O Herr, verleih, dass Lieb und Treu in dir uns all verbinden,

dass Hand und Mund zu jeder Stund dein Freundlichkeit verkünden,

bis nach der Zeit den Platz bereit an deinem Tisch wir finden.

Gute Nacht mit Gottes Segen.

EG 222, Vers 2 und 3

Karfreitag 07.04.2023

Karfreitag - drei Tage vor Ostern. Christen haben sich in den Gottesdiensten heute aufgemacht symbolisch Jesus Christus auf dem Weg zum Kreuz zu begleiten. „Das qualvolle Leiden und Sterben dieses einen Menschen wird uns zum Spiegel für das Leiden der vielen“, sagt Annette Kurschus, die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland. Leiden und Sterben sind auch heute tägliche Erfahrung im Krieg. Das Kreuz ist dafür ein Zeichen. Das meint: Bei Leid, Krankheit und Tod müssen wir Wege finden, um zum inneren und äußeren Frieden zu kommen.

Ein Kirchenlied beschreibt mit Blick auf das Kreuz:

Gib auch, Jesus, dass ich gern dir das Kreuz nachtrage, dass ich Demut von Dir lern und Geduld in Plage.

Hilfreich ist dieser Vers gerade, wenn schwere Gedanken in der Nacht bedrohlich werden. Jesu Leiden ein Spiegel unserer Traurigkeiten, seine Geduld und Demut eine Chance, dass auch wir Demut und Geduld in unseren Leiden lernen?

Das wünsche ich Ihnen und dazu bitte ich auch heute am Karfreitag um Gottes Segen.

Interview mit Pfarrerin Annette Kurschus, Ratsvorsitzende der EKD, zum Beitrag der Kirchen zum Frieden in der Ukraine Berliner Zeitung, 22. 02. 23, S. 14

Lied Nr. 88, Vers 5 im Evangelischen Gesangbuch

Samstag vor Ostern 08.04.2023

Unsicher bin ich, wie ich diesen Samstag benennen soll, Karsamstag oder Ostersamstag? Zwischen Karfreitag und Ostern liegt dieser Samstag voller Spannungen, voller Widersprüche. Die Glocken der römisch-katholischen Kirchen schweigen in Erinnerung daran, dass Jesus gestorben ist, läuten erst wieder an Ostern. Wir haben uns an diesem Samstag auf Ostern vorbereitet, vorbereitet auf das Fest der Auferstehung.

Es liegt eine Spannung in der Luft zwischen dem, was an Karfreitag war, und dem, was kommt. Wird Ostern ein Freudenfest?

Marie Luise Kaschnitz freut sich in einem Gedicht auf die Auferstehung, auf das Leben nach dem Tod, nach ihrem Tod: Sie erwartet für sich:

Nur –

Nur Liebe frei gewordene –

Niemals aufgezehrte –

Mich überflutend.

Und in einem anderen Gedicht hofft sie mit der Auferstehung:

Vorweggenommen in ein Haus aus Licht.

Ich bete, dass mit Ostern das Licht der Liebe und des Friedens die Oberhand gewinnen möge in dieser fremd gewordenen bedrohten Welt.

Ihnen eine gesegnete Osternacht voller Erwartungen.

Marie Luise Kaschnitz

Ein Leben nach dem Tode

www.deutschelyrik.de/ein-leben-nach-dem-tode.html

Auferstehung

www.deutschelyrik.de/auferstehung.html

Ostersonntag 09.04.2023

Ostersonntag: Wir sind aufgestanden in der Nacht, der Osternachtsgottesdienst beginnt im Dunkeln, dann wird das Osterlicht entzündet und durch die Reihen gereicht, phantastisch. Bibellesungen, Lieder, es dämmert, es wird hell, jetzt strahlt er, der helle Ostermorgen und der Jubelruf erklingt: Der Herr ist auferstanden, Halleluja, er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja

Und dann?

Osterfrühstück, eine Osterwanderung in Zeit und Muße. Es ist ein Tag, um es sich so richtig wohl sein zu lassen. Nun geht er zu Ende, die Nacht ist herbeigekommen.

Mir klingt er noch in den Ohren, der Osterruf: Der Herr ist auferstanden, Halleluja, er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja.

Ein Osterliedsingt: Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken?

Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken.

Er verklärt mich in sein Licht; dies ist meine Zuversicht.

Heute ist Ostern, wir sehnen uns immer wieder danach, in einer friedlichen Welt zu erwachen, jeden Tag neu nach jeder Nacht. Denn ER ist auferstanden.

Gute Nacht in Gottes Segen.

Evangel. Gesangbuch 115, Vers1

Montag 17.04.2023

Gott ist auch weiblich, wird auch als Frau angebetet. Die Bibel sagt von der Geistkraft Gottes: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“.

Franziskanische Nonnen haben deshalb ihr Gebet daran angepasst, sie beten:

Möge die Lebendige Dich segnen

mit Unbehagen gegenüber allzu einfachen Antworten, Halbwahrheiten und oberflächlichen Beziehungen, damit Leben in der Tiefe Deines Herzens wohne.

Möge die Lebendige Dich mit Zorn segnen gegenüber Ungerechtigkeiten, Unterdrückung und Ausbeutung von Menschen, damit Du nach Gerechtigkeit und Frieden strebst.

Möge die Lebendige Dich mit Torheit segnen, daran zu glauben, dass Du die Welt verändern kannst, indem Du Dinge tust, von denen andere meinen, es sei unmöglich sie zu tun.

Möge die Lebendige Dich mit Tränen segnen, zu vergießen für die, die unter Schmerzen, Ablehnung, Hunger und Krieg leiden, damit Du Deine Hand ausstreckst, um sie zu trösten und ihren Schmerz in Freude zu verwandeln.

So segne Euch die Lebendige mit der Geisteskraft des Mutes.
Gute Nacht im Segen Gottes.

Jesaja 66, 13,
Evangelische Frauenhilfe in Hessen und Nassau e. V.
Über Größe, Mut und Mohnblumen, ein kleiner Band großartiger Gedanken
Darmstadt, Copyright: EFHN 2022 S. 29

Dienstag 18.04.2023

An manchen Tagen zerrt Angst an einem. Es gibt so viele Aufgaben, man kann nur die Hälfte erledigen, die eigene Unzulänglichkeit steht anklagend vor Augen, die Angst vieles nicht zu schaffen, sie lähmt. Wie komme ich wieder zur Ruhe und kann meinen Alltag vernünftig regeln? Was hilft zum Aufatmen?
Ein Gebet des katholischen Pfarrers und Dichters Lothar Zenetti:

Betend
also gewohnt
in den Wüsten zu wohnen
Durststrecken zu durchstehen
von jeher
halten wir stand
wir haben den längeren Atem wir haben die größere Hoffnung

Betend
Also mit anderen Augen
Sehen wir manchmal ein Zeichen
auf den Zusammenhang weisend
sehen vor Tage
ein wenig schon wie ein Licht das verheißene Land

Betend
also denkend das Undenkbare
folgen wir der Spur
halten Schritt mühsam
mit dem der vorangeht
durch Wasser und Wüste

der möglich macht das Unmögliche

der Leben wirkt aus dem Tod

Aufatmen gegen die Angst, Ruhe finden im Sturm des Alltags, betend das scheinbar Unmögliche erhoffen.

Gute Nacht mit Gottes Segen.

Wege entdecken, hrsg. von Joachim Feige/Renate Spennhoff, 4. Aufl. 1990, Neukirchen-Vluyn, Stuttgart S. 103

Mittwoch19.04.2023

Im Park laufen zwei Menschen nebeneinander, Arm in Arm, die Frau spricht tröstend auf den Mann ein. Sie reden über eine Operation, er muss in die Klinik.

Immer wieder denken sie auch dabei darüber nach: Wie lange sind wir noch beisammen, wie lange gehen wir noch zu zweit durch das Leben?

Die Liebenden fühlen sich bedroht durch Krankheit und Leid. Angst vor den Schmerzen und Angst vor dem Tod sind aus der Frage zu spüren.

Lothar Zenetti, der katholische Pfarrer und Dichter, hat dazu ein wunderbares Gedicht geschrieben:

Behütet sind, die sich lieben, und nichts *darf* ihnen geschehn.

Sie halten sich an den Händen und können ihr Glück nicht verstehn.

Der eine erkennt sich im andern, wenn sie in die Augen sich sehn.

So tauschen sie Leben um Leben, und nichts *soll* ihnen geschehn.

Verlässlich trägt sie die Erde, auf der sie wie Träumende gehn.

Und über ihnen am Himmel lässt Gott seine Sterne stehn.

Behüte, Herr, die sich lieben, so leicht kann die Liebe vergehn.

So seien auch Sie in ihren Ängsten behütet in Gottes Segen!

Lothar Zenetti, In Seiner Nähe. Texte des Vertrauens, Mainz 2002, S. 46

Donnerstag 20.04.2023

Hildegard war wirklich exzellent in der Schule. Der Lehrer kam zu den Eltern und meinte: Hildegard muss auf das Gymnasium gehen. „Nein“, sagten die Eltern, „sie wird doch ohnehin heiraten.“ Das war in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts und nach dem zweiten Weltkrieg. Murrend fügte sich das Mädchen.

Mit sechzehn lernte sie einen jungen Mann kennen, sie wurde schwanger, sie heiratete früh und engagierte sich dann neben der Familie im Betrieb ihres Mannes. Sie hielt in den Höhen und Tiefen der Beziehung durch und ist jetzt über 80 Jahre alt.

Aber ab und an hadert sie noch mächtig mit ihrem Leben. Hätte sie sich auflehnen, gegen das 4. Gebot verstoßen sollen damals: Du sollst Deinen Vater und Deine Mutter ehren? Heute mutet das Alles höchst seltsam an.

Michelle Obama sagt: „Die Zukunft unserer Welt kann nur hell sein, solange sie unsere Töchter einschließt. In ihre Bildung zu investieren, ist das Beste, was wir

für jeden einzelnen von uns tun können.“ Ich bin sicher: Gott ist heute auf der Seite solcher Mädchen und Frauen.

Wichtig ist doch, alle Chancen zu nutzen mit Gottes Segen!

Evangelische Frauenhilfe in Hessen und Nassau e. V.

Friede sei mit allem, was dein ist.

Darmstadt, Copyright: EFHN 2022 S. 22

Freitag 21.04.2023

Ein Mann hat einen großen Weinberg. Er geht früh auf den Markt, mietet Tagelöhner für einen guten Tageslohn und schickt sie in seinen Weinberg. Gegen Mittag merkt er, er braucht noch mehr Arbeiter, holt wieder einige vom Markt, kurz vor Feierabend noch ein paar, um die Arbeit abzuschließen.

Dann zahlt er den Arbeitern den ausgemachten Tageslohn, fängt bei den letzten an. Die kamen doch erst kurz vor Feierabend. Die nächsten bekommen dasselbe. Und denen vom frühen Morgen gibt er auch den gleichen Tageslohn.

Jetzt murren die aber gewaltig: Wir haben den ganzen Tag geschuftet und die da nur eine kurze Zeit vor Feierabend. Das ist ungerecht. Da sagt der Weinbergsbesitzer: Meine Freunde, was haben wir ausgemacht? Ihr habt doch die vereinbarte Summe bekommen. Die anderen mussten warten, bis sie Arbeit bekommen haben, das nervt doch, sie wollen doch auch ihre Lieben ernähren können!

Seid ihr böse, weil ich so gütig bin?

Das ist eine biblische Beispiel-Geschichte: Lebenshilfe als Lohn, der jedem zusteht. So ist Gottes Gnade und Barmherzigkeit, seine Solidarität mit allen.

Gute Nacht mit Gottes Segen.

Evangelium des Matthäus 20, 1 - 16

Samstag 22.04.2023

Das erzählt sie mir, die Oma, sie ist über 70 und platzt fast vor Stolz: Jetzt hab ich einen Laptop. Toll. Ich kann immer im Internet recherchieren, nach Begriffen, nach Ereignissen, nach News. Aber manchmal komme ich an die Grenzen. Datenschutz, Computerprobleme. Auch mein Handy ist so ein Ding. Ich brauche es inzwischen für alles, zum Telefonieren, um Mail abzufragen, zur Information, als Navi. Und wenn ich nicht weiter weiß, dann frag ich meinen Enkel oder die clevere Enkelin, das sind zwei ganz Helle. In Null komma nichts blicken sie durch

und noch ehe ich „Papp“ sagen kann, wühlen sie sich in meine Probleme ein und schaffen es doch tatsächlich, dass ich klar komme. Ich fühle mich manchmal so blöd, aber die Enkel kennen sich heute einfach aus. Gott sei Dank.

Ich bin so dankbar und hoffe, die beiden kommen später auch klar in dieser undurchsichtigen Welt. Sie ist so viel anders als früher.

Was sagt die Bibel:

Eine Krone für Menschen sind ihre Enkelkinder, ein Schmuck für die Kinder sind ihre Eltern.

Das sagt alles, was ich fühle, meint die stolze Oma.

Eine gute Nacht in Gottes Segen.

Bibel in gerechter Sprache, Gütersloh, München, 3. Auflage 2007

Das Buch der Sprichwörter, Kap. 17, Vers 6,

Sonntag 23.04.2023

Eine Rapperin hat einen zornigen Song geschrieben. Sie nennt sich Fiva MC. Im Lied „Ich glaub an Dich“ wirft sie Gott vor, die Welt unvollkommen geschaffen zu haben. Hier herrschen doch ständig Streit, Krieg, Zerstörung und Sinnlosigkeit. Trotzdem bleibt sie dabei:

Ich gláub an dich und gláube fest darán, dass es dich gíbt.

wir bráuchen bald ein Wúnder, damit sích die Wunde schlíeßt

doch der Gláube, der liegt tíef unter dem Háss und der Wút …

So ein kritischer Song, der trotz allem auf den Glauben an Gott setzt. Das bewundere ich.

Man darf durch die täglichen schlimmen Nachrichten nicht verzweifeln und sich den Glauben, die Hoffnung und die Liebe ausreden lassen. Da ist so ein munterer Rappsong aufrüttelnd, ehrlich und dennoch zuversichtlich.

In einem anderen Lied sagt sie ebenso zuversichtlich.

Wenn Du rénnst und dénkst/, es geht nicht wéiter auf dem Wég/, den Du gráde gehst/

Schick ich Dir Wínd und schau, er tráegt Dich/ solang Dír der Atem féhlt.

Gute Nacht, geborgen in Gottes Liebe.

genius.com/Fiva-ich-glaub-an-dich-lyrics,
Evangelische Frauenhilfe in Hessen und Nassau e. V.
Über Größe, Mut und Mohnblumen, ein kleiner Band großartiger Gedanken
Darmstadt, Copyright: EFHN 2022 S. 29